

Wind

Natürlich
magellan

OLGA FADEJEWA



Wo kommt er her? Wo weht er hin?


magellan

Woher weht der Wind?

Zu allen Zeiten hat man versucht, die **Windrichtung** zu ermitteln, um zum Beispiel die Kraft des Windes nutzen zu können. Dabei halfen sogenannte **Wetterfahnen**. Diese wurden auf hohen Türmen angebracht, damit man sie auch aus weiter Ferne sehen konnte.

Eine der ältesten Wetterfahnen befand sich auf dem **Turm der Winde** in Athen in Griechenland. Dieser achteckige Turm stammt aus der Mitte des 1. Jahrhunderts v. Chr. und ist eine der ersten Wetterstationen überhaupt. An jeder der acht Seiten waren Sonnenuhren angebracht, und im Turminnen gab es sogar eine Wasseruhr. Über den Sonnenuhren schmückten acht Darstellungen der Windgötter den Marmor. Die als Wassergott Triton gestaltete Wetterfahne ist leider nicht mehr erhalten.

Manchmal wird eine **Wetterfahne** mit einem **Windmesser** kombiniert, der zusätzlich die **Windgeschwindigkeit** angibt.

Ein **Anemometer** ist ein modernes Gerät zur Messung der genauen **Windgeschwindigkeit**. Es funktioniert ähnlich wie eine kleine Windmühle, nur sehen die sich um den Mittelpunkt drehenden Schalen aus wie halbierte Tischtennisbälle.

Ein **Windsack** ist ein einfacher Schlauch zur Anzeige von Windrichtung und -stärke. Man sieht sie häufig an Flughäfen. Umgangssprachlich wird er auch **Windhose**, **Windbeutel** oder **Windschlauch** genannt.

Admiralitat
mit Schiff
(Sankt Petersburg,
Russland)



Windsack

Belfried
mit Wetterhahn
(Gent, Belgien)



Rathausurm
mit Altem Thomas
(Tallinn, Estland)



Dom zu Riga
mit Wetterhahn
(Riga, Lettland)



Schloss Charlottenburg
mit Fortuna
(Berlin, Deutschland)



Tower of London
mit Krone, Flagge
und Himmelsrichtungen
(London, Großbritannien)



Turm der Winde
mit Triton
(Athen,
Griechenland)

